

# Maurmer Post



## Das Ross der Politik reiten



Moderator Raphael Frangi (Mitte) interviewte die Gäste des Wahlauftakts, die beiden Nationalräte Andri Silberschmidt (links) und Thomas Matter.

**Podiumsdiskussion** Politik kann grossen Spass machen. Der beste Beweis dafür war die Diskussionsveranstaltung zum Wahlauftakt 2026, zu der FDP und SVP Maur am vergangenen Mittwoch im Polterkeller auf der Looren eingeladen hatten.

Der Abend im Polterkeller war die optimale Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die uns derzeit an jeder Strassenecke von mehr oder weniger hübschen Wahlplakaten anlächeln. Humorvoll und mit einem Strauss

frecher Fragen bewaffnet leuchtete Moderator Raphael Frangi helle und dunkle Ecken der Kandidierenden aus. Fast alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich als Vertreter der fünf Maurmer Behörden zur Wahl stellen, waren der Einladung zur Vorstellung und Diskussion gefolgt. Rund hundert interessierte Wählerinnen und Wähler wurden mit Fragen und Antworten bestens unterhalten.

Nach der Eröffnung des Anlasses durch Mischa Stamm, Präsident FDP Maur, und Reto Surbeck, Präsident SVP Maur, knöpfte Frangi sich aber erst einmal die beiden Gäste vor: SVP-Nationalrat Thomas Mat-

ter und FDP-Nationalrat Andri Silberschmidt. Wie man in der Lokalpolitik weiterkomme, wollte Frangi

---

**«Maur ist gesund, aber braucht ein Medikament gegen Sparitis.»**

Thomas Hügli, GLP, Kandidat Gemeinderat

---

von den beiden wissen. Schnell war klar: Politiker brauchen warme Handschuhe und Durchhaltewillen. «Wir dürfen die Freude und den Kontakt zu den Leuten nicht ver-

lieren – auch wenn wir dafür in der Kälte stehen oder von Haustür zu Haustür ziehen müssen», betonte Silberschmidt. Zudem sei es wichtig, junge Menschen für politische Teilhabe zu motivieren. «Das gelingt am besten, wenn man einen Blick dafür entwickelt, welche konkreten Probleme und Bedürfnisse junge haben.»

### Politik als Nebenjob

Matter, der seit elf Jahren im Nationalrat sitzt, ergänzte: «Wer nur für sich selber politisiert, wird kein guter Politiker. Die Liebe zu Land und Leuten muss die entscheidende Motivation sein.» Ausserdem sei

## Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort



**COLAPELLE GMBH**

Sanitär / Heizung / Lüftung

- Sanitäre Anlagen
- Sanitär-Service
- Badezimmerumbau
- Heizung
- Reparaturen
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber  
Colapelle GmbH  
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen  
Tel. 076 575 06 14  
giulio.colapelle@ggaweb.ch  
www.colapelle-sanitaer.ch

## FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

## BANG & OLUFSEN



Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video  
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf  
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Maurmer Post

## Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch



Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

### Aktuell: Winteröffnungszeiten

Hofladen in Selbstbedienung geöffnet:

Montag bis Mittwoch, 9-19 Uhr, mit reduziertem Sortiment

Donnerstag, 9-17 Uhr, vormittags bedient

Samstag, 8.30-13 Uhr, mit vollem Sortiment (ohne Backwaren)

Familie Sarina und Jonas Bosshard  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

## GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)  
Tel. 044 826 14 00  
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE  
BOSSHARDT Fällanden



NEW IN  
TOWN



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt,  
Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden.  
Jetzt den neuen MG HS entdecken  
und Probefahren!

Garage Bosshardt AG  
8117 Fällanden  
info@garage-bosshardt.ch  
044 806 39 39

die Tendenz zum Berufspolitiker eine schlechte Entwicklung. «Vom Gebärsaal in die Uni und dann in den Nationalrat», witzelte Matter. «Wer keine Ahnung von Privatwirtschaft hat, muss uns nicht erzählen, wie die Wirtschaft zu laufen hat.» Matter und Silberschmidt sind beide hauptberuflich Unternehmer und betrachten ihr politisches Engagement als Nebenjob.

## «Ich spiele Handörgeli und habe einmal an der Schweizer Meisterschaft mitgemacht.»

Roland Bischofberger, FDP,  
Kandidat Gemeinderat

### Geheimtipp für Maur

Nach einem Geheimtipp für die Gemeinde Maur gefragt, bremste Silberschmidt Moderator Frangi aus: «Ich will Maur keine Ratschläge erteilen. Fest steht aber, dass die gesamte Schweiz zu wenig Unternehmer hat. Die Wirtschaftspolitik muss wieder in den Fokus rücken, Start-ups, Innovationen und junge Unternehmen sollten gefördert werden. Im Moment fliesst zu viel Geld in Abgaben und die Verwaltung. Es wird zu viel reguliert.» Thomas Matter gab den Lokalpolitikern abschliessend noch mit auf den Weg: «Was auch immer du entscheidest – irgendwem passt es nicht. Du brauchst eine Linie, einen Kompass, du musst sagen, wo es langgeht. Die dafür nötige härtere Haut bildet sich schnell.»

### Schlagfertige Lokalpolitiker

Dass sie schlagfertig und nicht zimperlich sind, durften die Kandidierenden für die Maurmer Behördenwahlen denn auch sofort beweisen. Raphael Frangi wollte von den Maurmer Politikern überraschende Spartipps und unerwartete Wahlslogans hören und budelte humorvoll nach ihren Leichen im Keller. So stellte sich nicht nur heraus, dass Maur vor allem berittenen Politikern Heimat bietet, sondern auch, worüber sich alle

## «Ein Geheimnis habe ich nicht und die anderen sage ich nicht.»

Martin Binzegger, SVP, Kandidat RPK

einig sind: Maur ist die Perle am Greifensee.

Der amtierende Präsident des Gemeinderats Yves Keller hob hervor, dass er sich als Diener der Gemeinde verstehe und seine Position als Privileg begreife. Lust, manchmal mit einem Ross davonzugaloppieren, hat aber auch er. Catherine Gerwig, die wieder für den Gemeinderat kandidiert, hatte einen pffrigen Sparvorschlag: «Wir sollten bei den vielen Vorschriften sparen», fand sie. Und Gemeinderat Thomas Hügli outete sich als «FC-Basel-Fan seit Kindesbeinen».

## «Sparen sollten wir bei den vielen Vorschriften.»

Catherine Gerwig, SVP,  
Kandidatin Gemeinderat

### Vitamine und Dialog

Roland Bischofberger, der in den Gemeinderat will, befand, Maur benötige «ein paar Vitamine»: Investitionen an wichtigen Punkten und miteinander in Dialog zu treten, wären die wichtigsten. Thomas Renggli, ehemaliger MP-Chefredaktor und Kandidat für den Gemeinderat, schlug augenzwinkernd vor, bei den Reitanlagen zu sparen. Als parteiloser Journalist habe er einen guten Bezug zur Basis und keine Leichen im Keller.

## «Wir sind besonders gut im gemeinsamen Vorwärtkommen.»

Rob Labruyère, parteilos,  
Kandidat Präsident Schulpflege

Der ehemalige Schauspielerwärtler René Gonthier, Kandidat für die Rechnungsprüfungskommission RPK, schlug grinsend eine Umbenennung in «RGPK – René-Gonthier-Prüfungs-Kommission» vor und bewies damit volle Identifikation mit seinem Metier. Die Neue in der RPK, Franziska Kristensen, lobte den kritischen und guten Austausch nicht nur innerhalb der Behörde, sondern auch mit den anderen Behördenvertretern und bekannte sich zum Team Velofahrer – wenn es abwärts gehe.

## «Stehenbleiben heisst, Rückschritte machen. Mein Geheimnis: Ich reite nicht.»

Ivo Abrach, GLP, Kandidat Schulpflege

### Kinder im Fokus

Jörn Koch, Kandidat für die Schulpflege, gab zu, vor seinem Umzug nach Maur vor 14 Jahren nie in Maur gewesen zu sein. Er plädierte für die Sanierung von Schulraum und mehr Platz und lobte: «Die Behörden arbeiten für die Schüler gut zusammen, schliesslich geht es um das Kind.» Das fand auch Sänger, Tänzer und Schlagzeuger Rico Vontobel, der ebenfalls in die Schulpflege will: «Was das Beste an der Schule Maur ist? Grandiose Schüler, super Lehrkräfte.»

## «Ich gehe täglich mit grossen Projekten um, kann Meilensteine setzen und habe die Finanzen im Griff.»

Reto Surbeck, SVP,  
Kandidat Gemeinderat

Schliesslich verriet noch Barbara Seffinga, Kandidatin für die Sozialbehörde, ihr Kellergeheimnis: eine Ferienwohnung in Obersaxen seit 20 Jahren. Wenn sie in Maur ist, geht es ihr darum, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten und ihnen Halt zu geben. «Das machen wir aber auch schon sehr gut», fand sie und erhielt die Zustimmung von Peter Widmer, der auch für die Sozialbehörde kandidiert. Schliesslich meldete sich noch Caroline Staub zu Wort, die für die Kirchenpflege antritt. Sie liest gerne Wörter rückwärts und möchte für Menschen am Rand der Gesellschaft eine Stütze sein.

Der schwung- und humorvolle Austausch dauerte knapp anderthalb Stunden, nach denen man sich den Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenwahlen tatsächlich ein wenig näher wählte. Ob Witzigkeit wahlentscheidend sein kann, werden wir am 8. März erfahren.

Text: Anne-Friederike Heinrich  
Bild: Stephanie Kamm

### EDITORIAL

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Was macht Maur eigentlich zu einem Zuhause? Es ist weit mehr als die privilegierte Lage am Greifensee oder die hervorragende Infrastruktur. Es ist das feine Netz aus Begegnungen, das unsere Dörfer lebendig hält. Überall dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, entsteht echte Gemeinschaft.

Dieser direkte Austausch gewinnt gerade jetzt an Bedeutung. Die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen bewegen viele von uns. Formate wie die Podiumsdiskussion bieten die wertvolle Gelegenheit, Kandidierende persönlich zu erleben, unterschiedliche Standpunkte kennenzulernen und Fragen offen zu diskutieren. Hier wird Politik greifbar und demokratisches Miteinander erlebbar.

Doch Gemeinsinn beschränkt sich nicht auf den politischen Raum. Neue Impulse, wie die frisch gegründete Frauengruppe, schaffen wertvolle Orte für Inspiration und Vernetzung. Solche Initiativen beweisen eindrücklich, wie engagiert die Menschen in Maur unser Zusammenleben aktiv mitgestalten. Auch spirituelle oder gesundheitliche Angebote stärken das soziale Gefüge: Ob im Meditationskurs der reformierten Kirche oder in einem unserer zahlreichen Vereine – überall dort, wo wir Zeit teilen, wächst das Verständnis füreinander.

Austausch bedeutet immer auch, zuzuhören und neue Sichtweisen zuzulassen. Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältigen Möglichkeiten in unserer Gemeinde zu nutzen. Jede dieser Begegnungen trägt dazu bei, dass Maur nicht nur ein Wohnort bleibt, sondern ein lebendiges, herzliches Zuhause für uns alle ist.

Brigitta Selden

### LESEN SIE AUCH:

## Behördenwahlen 4

Porträt Rechnungsprüfungskommission RPK

## Tanznachmittag 5

Ausgelassene Stimmung im Polterkeller

## Berufsfischerei 13

Der Stäfner Fischwirtschaftsmeister Sämi Weidmann

# Die Zahlen im Blick

Behörden-  
wahlen  
2026



**Porträt Rechnungsprüfungskommission**  
Damit die Finanzen unserer Gemeinde im Lot bleiben, muss eine neutrale Instanz genau hinschauen. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) agiert als unabhängiges Kontrollorgan und sorgt für Transparenz gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.

Als eigenständige Behörde besteht die RPK aus fünf Mitgliedern inklusive Präsidium. Ihre Hauptaufgabe ist es, alle Geschäfte, die an der Gemeindeversammlung oder an der Urne zur

Abstimmung kommen, vorab in finanzpolitischer Hinsicht unter die Lupe zu nehmen. Das Augenmerk liegt dabei insbesondere auf dem jährlichen Budget und der Jahresrechnung. Die Kommission prüft, ob alle Zahlen stimmen, ob die Ausgaben rechtlich zulässig sind und – besonders wichtig – ob sie finanziell angemessen für Maur sind.

Die RPK ist also ein wichtiges Korrektiv: Bevor wir Bürgerinnen und Bürger über Gelder entscheiden, hat die Kommission die Vorlagen bereits fachkundig bewertet. Sie prüft die rechnerische Richtigkeit und beurteilt, ob die geplanten Investitionen für die Gemeinde tragbar

sind. Mit ihren Empfehlungen schafft die RPK die notwendige Vertrauensbasis, damit wir an der Gemeindeversammlung fundierte Entscheidungen über die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde treffen können.

**Text: Anne-Friederike Heinrich**  
**Bild: Patrick Armbruster**

## BEHÖRDENWAHLEN IN DER MP

MP 4 vom 30. Januar: Gemeinderat  
MP 5 vom 6. Februar: Wahl-Spezial

## Ladendiebe in Fällanden verhaftet

**Diebstahl** Wie die Kantonspolizei Zürich am Montag mitteilte, wurden am Freitagnachmittag, dem 16. Januar, in Fällanden eine Frau und ein Mann beim Verlassen eines Einkaufsgeschäfts verhaftet.

Eine weitere Ladendiebin, die sich der Polizeikontrolle entzog, wurde am Tag darauf im Kanton Solothurn festgenommen. Kurz nach 14 Uhr beobachtete ein Polizist, wie der Lenker eines Personenwagens die-

sen auf einem öffentlichen Parkplatz abstellte. Zusammen mit zwei Frauen begab er sich zielstrebig zum nahegelegenen Verkaufsgeschäft. Das Verhalten der drei Personen erschien dem Polizisten verdächtig, worauf er sich zusammen mit weiteren Polizistinnen und Polizisten zu Fuss zum Verkaufsgeschäft begab.

Da sich die drei Personen verdächtig verhielten, beschlossen die Polizisten, diese beim Verlassen des Geschäfts zu kontrollieren. Dabei gelang es einer der Frauen, sich der Polizeikontrolle zu entzie-

hen. Bei der Überprüfung der anderen beiden Personen sowie anschliessend des Fahrzeugs stellten die Polizisten Kosmetikartikel im Wert von mehreren tausend Franken sicher. Daraufhin verhafteten sie den 40-jährigen Rumänen und seine 34-jährige Landsfrau.

Polizeiliche Ermittlungen führten am darauf folgenden Samstag im Kanton Solothurn zur Verhaftung der Frau, die sich am Freitag zusammen mit den beiden anderen ins Verkaufsgeschäft begeben hatte. Bei ihr handelt es sich um eine

20-jährige Rumänin. Bei den von der Staatsanwaltschaft angeordneten Hausdurchsuchungen konnte weiteres Deliktgut sichergestellt werden.

Ob die Festgenommenen möglicherweise weitere Diebstahlsdelikte verübten, wird durch die Kantonspolizei Zürich in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft See/Oberland abgeklärt. Sie müssen sich nach den polizeilichen Befragungen vor der Staatsanwaltschaft verantworten.

**Text: Medienmitteilung**  
**Kantonspolizei Zürich / MP**

# Weg in die Stille



**Neuer Meditationskurs** In der Passions- und Fastenzeit lädt Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich zu einem Meditationskurs ein, der eine alte christliche Tradition neu erschliesst: das Herzensgebet. Im Gespräch erklärt sie, warum Stille im Christentum eine lange Geschichte hat, wie die Praxis funktioniert und weshalb sie gerade heute viele Menschen anspricht.

## Frau Walker Fröhlich, Sie bieten demnächst einen Meditationskurs an. Wie kam es zu dieser Idee?

Als ich hier anfang und zum ersten Mal den Raum der Stille sah, wusste ich sofort: Hier möchte ich etwas anbieten. Ich habe früher oft Meditationskurse geleitet, wollte aber erst einmal ankommen und die Menschen kennenlernen. Jetzt, in der Passions- und Fastenzeit, scheint mir der richtige Moment gekommen. Es ist eine Zeit des Innehaltens – ideal, um gemeinsam in die Stille zu gehen.

## Viele Menschen verbinden Meditation automatisch mit dem Buddhismus. Welche Rolle spielt sie im Christentum?

Das ist tatsächlich ein verbreitetes Missverständnis. Zwar ist die Stille im Buddhismus zentral, aber auch das Christentum hat eine uralte, tiefe Kultur des Schweigens. Zwei Hauptströmungen prägen die christliche Meditation: die ignatianische Tradition der Jesuiten, die stark mit Bibeltexten arbeitet, und die kontemplative Linie, die auf die Wüstenväter des 3. und 4. Jahrhunderts zurückgeht. Mein Kurs orientiert sich an dieser zweiten Richtung – am sogenannten Herzensgebet.

## Wer waren diese Wüstenväter?

Es waren Menschen, die sich in die ägyptische Wüste zurückzogen, um Gott radikal und unmittelbar zu suchen. Das Christentum war im Römischen Reich gerade anerkannt und teilweise sogar karrierefördernd geworden. Die Wüstenväter reagierten darauf mit einer Gegenbewegung: zurück zur inneren Konzentration. Aus dieser Tradition stammt das Herzensgebet – ein

Wiederholungsgebet, ähnlich einem Mantra. Es erlebte im 3. und 4. Jahrhundert eine erste Blüte und blieb dann in den orthodoxen Kirchen lebendig. Eine zweite Blütezeit erreichte das Herzensgebet in Russland im 18. und 19. Jahrhundert. Erst im 20. Jahrhundert kam es durch spirituelle Pioniere wie Thomas Merton wieder nach Westeuropa.

## Wie funktioniert dieses Herzensgebet praktisch?

Man wählt einen kurzen Satz oder ein Wort und wiederholt ihn im Rhythmus des Atems. Ziel ist, dass sich das Gebet im Menschen «bettet», dass es die ganze Existenz durchdringt, bis man in der Gegenwart Gottes verankert ist. Ein wunderbares Beispiel dafür sind die «Aufrichtigen Erzählungen» eines russischen Pilgers, in denen ein Wanderer beschreibt, wie dieses Gebet sein Leben verändert.

## Wie läuft ein Abend in Ihrem Kurs ab? Müssen die Teilnehmenden Vorkenntnisse mitbringen?

Nein, Vorkenntnisse braucht es nicht. Wir beginnen mit einem einfachen Lied. Dann machen



wir eine Achtsamkeits- und Körpermeditation, damit alle erst einmal ankommen. Wir meditieren dann gemeinsam, und ich gebe einen kurzen theologischen Impuls. Nach einer Pause folgt eine längere stille Meditation. Wir sitzen im Halbkreis – gemeinschaftlich und niederschwellig.

## Richtet sich der Kurs vor allem an kirchlich aktive Menschen?

Sowohl als auch. Einige sind kirchlich aktiv. Er eignet sich aber auch gut für Menschen, die mit der Kirche noch keine Berührungspunkte haben und Tiefe und Stille suchen. Die Atmosphäre ist anders als im Gottesdienst: persönlicher, partizipativer.

## Viele klagen, dass sie nicht stillsitzen können, weil die Gedanken unaufhörlich kreisen.

Das ist völlig normal. Teresa von Avila nannte das treffend das «Mühlrad im Kopf». Meditation bedeutet nicht, Gedanken mit Gewalt zu stoppen. Ich spreche von «aktiver Passivität»: Wenn die Gedanken abschweifen, kehrt man sanft zum Atem und zum Gebetssatz zurück. Mehr ist es nicht – und doch ist es ein lebenslanges Üben.

## Reicht der Kursabend aus, oder braucht es tägliche Praxis?

Wie beim Sport: Ohne Training geht es nicht. Ich gebe Unterlagen und praktische Tipps mit, wie man sich zu Hause einen Meditationsplatz einrichten kann – auf einem Stuhl, einem Bänkehen oder einfach einer Kiste. Die Gruppe hilft, dranzubleiben, aber die eigentliche Frucht entsteht im Alltag.

## Was ist das Ziel dieser Stille? Geht es um Entspannung?

Es geht um viel mehr als Wellness. In der Stille steigt vieles auf – biografische Themen, innere Kämpfe. Meditation ist immer auch innere Arbeit. Und gleichzeitig bleibt das geistliche Ziel seit dem 4. Jahrhundert unverändert: Gott im Hier und Jetzt zu begegnen.

Interview: Brigitte Selden  
Bilder: Anne-Friederike Heinrich, zVg

## MEDITATIONSKURS HERZENSGEBET

Informationsabend: Montag, 2. März 2026, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8126 Ebmatingen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Kursdaten: Montag, 9. März, 16. März, 23. März, 30. März 2026, 19 bis ca. 20.30 Uhr, Raum der Stille, Kirchgemeindehaus Gerstacher.

Anmeldung: bis 4. März 2026: rahel.walker.froehlich@kirchemaur.ch; 079 459 24 95

**FDP**  
Die Liberalen

**Yves Keller**  
Wieder in den Gemeinderat  
Wieder als Präsident

**Roland Bischofberger**  
Neu in den Gemeinderat

mehr über uns:  
maur2026.ch

**Yves Keller**      **Roland Bischofberger**      **Treffen Sie die Kandidierenden! 24.1.26 | 13-15 Uhr | Dörfli Maur**

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**  
Since 1981

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

**Diana Gut**      Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax      044 980 38 02  
Handy              079 209 63 89  
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»**

**ee** Schweizerische Epilepsie-Liga

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall ist kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf [epi.ch](http://epi.ch)

**Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!**

**Retten  
Lehren  
Helfen  
Betreuen**

samariterverein-maur.ch

**S+ samariter**

**BARBARA CRITTIN**  
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom  
Craniosacral Therapie  
Yoga Therapie  
Meditation

**Komplementär Therapie** ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.  
– das Verständnis der Genesung  
– die Selbstheilungskräfte  
– das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

**Craniosacral Therapie**, ein Zweig der Osteopathie:  
– löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen  
– befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen  
– unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59  
crittin444@gmail.com  
www.barbaracrittin.ch  
Bundtacherstrasse 4a  
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

**Maurmer Post**

**Inserateannahme und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22  
🌐 [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Donnerstag, 17.00 Uhr

**Dirk Lohmann**  
in die Rechnungsprüfungskommission

Neue Perspektiven für Maur

**Grünliberale.**  
créateurs d'avenir

# «Du kannst nicht immer siebzehn sein ...»

**Unterhaltungsnachmittag**  
Tanzen, Mitsingen und sich Wohlfühlen. Ein Gute-Laune-Nachmittag fürs Gemüt.

«Du kannst nicht immer siebzehn sein...» Viele Ohrwürmer wie dieser erklangen am fetzigen Nachmittag im Polterkeller. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Der neue DJ vom Tanznachmittag ist DJ Haene Hansueli Leuthold. Er hat zwar keine Schallplatten mehr mit dabei, aber es tönte genauso gut. Rund 40 Personen freuten sich an diesem Mittwochnachmittag, trotz schönstem Sonnenschein, auf einen unterhaltsamen Nachmittag im Polterkeller.

**Tanzen auch ohne Partner**

Nach ein paar Songs, die bereits einige tanzwillige aufs Parkett lockten, übernahm Claudia Jenny von Ever-



DJ Haene Hansueli Leuthold spielt fetzige Musik.

dance und animierte die Mehrheit der Anwesenden, das Tanzbein auch noch zu schwingen. Sie zeigte, dass man zum Tanzen keinen Partner benötigt und man dies wunderbar

allein in der Gruppe machen kann, sogar Tango. «Schubidubida und ein Doppelschritt und ein Wechselschritt», so Claudia Jenny, und sie zeigte amüsant die Tanzschritte vor,

die alle dann nachmachten. Lachend meinte sie noch, dass sie sogar extra ihre goldenen Tanzschuhe angezogen habe. Die Tanzfläche war voll und alle machten begeistert mit. Nach etlichen Liedern waren so ziemlich die meisten ausser Puste und froh über eine kleine Pause.

**Eine Stärkung gehört dazu**

Jetzt servierte das Helferinnen-team allen Anwesenden ein Stück Schwarzwäldertorte mit Kaffee. Gemütlich konnte man plaudern und den feinen Zvieri geniessen. Bald ging es schon wieder weiter, und es hiess ab auf die Tanzfläche. Etwas später wurden sogar noch einige Lieder zusammen gesungen. Die Seniorenkommission hat einen richtig schönen und geselligen Nachmittag organisiert.

**Text und Bilder:**  
Stephanie Kamm



Das Helferinnen-Team Vreni Renggli, Helene Schwyter, Helene Häberli, Heidi Hess, Lisbeth Beer, Elsa Wachter, Erika Baumann (v. l. n. r.) und im Hintergrund Mitte Susanna Stucki



## Schillernder Schiller stürzt Fällanden ins Chaos



Was ist denn jetzt schon wieder los? Kurz vorm Apfelschuss kann nur noch ein Scheinwerfer Licht ins Nottswiler Wirrwarr bringen - meint zumindest der Bühnentechniker.

**Theater** Die Theatergruppe Fällanden überzeugte am letzten Freitag Hirn und Lachmuskeln mit der Premiere von «Si händ de Wilhelm Täll uufgefüert» in der Zwicky-Fabrik. Ein Theaterabend nicht nur für Mani-Matter-Fans. Aber auch.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen ins Theater, um Schillers «Wilhelm Tell» zu erleben – und alle anderen sind schon da. Alle Plätze auf dem Marktplatz von Nottswil, auf dem man gespannt auf den Beginn der Aufführung wartet, sind schon

besetzt. Schliesslich stellen Sie fest: Die Karten in Ihrer Tasche gelten für einen anderen Tag. Was tun?

Frieda stämpelt so lange, bis der diplomatische Bühnentechniker und die gestresste Regisseurin eine Lösung anbieten: Frieda und ihr Mann Ernst dürfen das Stück miterleben – wenn sie die Kulissen halten und ein paar Nebenrollen übernehmen.

### Schiller reloaded

Wie beim Desaster, das Mani Matter in seinem Lied über die Theateraufführung «im Löie z'Nottswil» heraufbeschwört, ist auch bei die-

sem Theaterstück im Theaterstück das Theater vorprogrammiert. Und das nicht nur, weil Frieda (Sybille Ramseier) am liebsten die Hauptrolle übernehmen würde, während es ihren Ernst (Thomas Hauri) nach Hause zieht, sondern auch, weil alle anderen Schauspieler sich nicht einig sind: Wird der Wilhelm Tell nun in altmodischem Hochdeutsch aufgeführt oder auf Züritütsch, klassisch oder modern?

Wer wissen will, wie das von Matter besungene Chaos, das in einer wüsten Schlägerei endet, noch gesteigert werden kann, lasse sich dieses Theaterstück der Theatergruppe Fällanden nicht entgehen.





Stück hatte Autor Ueli Bichsel, der seit 1982 als Regisseur im Amateurtheater wirkt. Von «Amateuren» war allerdings nichts zu merken. Sicher haben die rund 30 Schauspieler sich zu etlichen Proben getroffen, um dieses herrliche Chaos geordnet auf die Bühne zu bringen. Eine beeindruckende Teamarbeit mit erfreulich vielen jungen Menschen und Schauspielern aus mindestens drei Generationen. Ihre Spiellust übertrug sich direkt aufs Publikum. Übrigens sind auch drei Maurmer Schauspieler Teil dieser Inszenierung.

Text und Bilder: Anne-Friederike Heinrich

**Der Apfel ist gefallen**

Jede Szene der öffentlichen Hauptprobe benötigt etliche Anläufe, dauernd quatscht jemand dazwischen oder es geht etwas schief. Auch die Bühnentechnik sitzt nicht so recht: Tell wird fast von seiner Armbrust erschlagen, der zu grüssende Hut ist ein Bauhelm, und im alles entscheidenden Moment – kurz vor dem dramatischen Apfelschuss – muss der Bühnentechniker (Thom Küng) einen Strahler aufbauen. Ein Österreicher, natürlich! Man beachte den feinen Anklang an Matters Liedtext. Die Regisseurin, gespielt von Severine Hüssler, ist schon zu Beginn der Hauptprobe kurz vor dem Nervenzusammenbruch.

Zur Erholung der Lachmuskulatur gefriert das Bühnenbild mehrere Male mitsamt Schauspielern, während Martin Forster als überspannter Dorfgänger Günther und Verena Fischer als Muse Lieder von Mani Matter über die Szenerie legen. Ein wunderbarer Kunstgriff, um auch andere Werke von Matter in die Aufführung einzubinden. Der Berner Liedermacher wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden.

**Beachtliche Teamleistung**

Die Regie führte bei dieser Inszenierung die Fälländerin Fabienne Pfyffer. Die Idee zum

**WEITERE AUFFÜHRUNGEN IN DER ZWICKY-FABRIK**

- Freitag, 23. Januar, 20 Uhr
- Samstag, 24. Januar, 20 Uhr
- Sonntag, 25. Januar, 11 Uhr (Matinée)
- Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr
- Freitag, 30. Januar, 20 Uhr
- Samstag, 31. Januar, 20 Uhr (Dernière)

[www.theaterfaellanden.ch](http://www.theaterfaellanden.ch)

**Von der Sonne küssen lassen**



**Winterwanderung** Die nächste eintägige Wanderung für Senioren der Wandergruppe Maur führt am Mittwoch, 28. Januar 2026, nach Arosa.

Nach dem Startkaffee wandern wir durch Arosa und steigen sanft an bis zur Prätschli-Bergstation. Von dort führt der Weg weiter bis zur Mittelstation der Weisshornbahn.

Unter stetigem leichtem Anstieg erreichen wir nach zirka drei Stunden die Carmennahütte für unser Mittagessen. Danach geht es wiederum leicht bergab Richtung Innerarosa, wo wir den Ortsbus zum Bahnhof Arosa nehmen.

**Anforderung:** leicht T1, Wanderzeit 4 Stunden, Distanz 10,5 km, Aufstieg 420m, Abstieg 300m

**Charakteristik:** breite Winterwanderwege

**Weitere Details und Anmeldung:** bis Montag, 26.1., 20.00 Uhr über die Homepage [www.wandergruppe-maur.ch](http://www.wandergruppe-maur.ch) oder beim Wanderleiter Tel. 044 980 25 01

Text und Bild: Hanspeter Suter, Wandergruppe Maur

## LESERMEINUNGEN

**Befremdet und verärgert**

Der unter «Ansichtssache» veröffentlichte Beitrag von Rolf Fürst zu den illegal entsorgten Feuerwerksabfällen (MP 1/2026, d. Red.) hat mich befremdet und verärgert.

Statt die Umweltverschmutzung, das Leid der Tiere und die Kosten für die Allgemeinheit ernsthaft zu thematisieren, macht sich der Autor in zynischem Ton lustig und freut sich darüber, dass ein Feuerwerksverbot abgelehnt wurde, während die Mitarbeitenden des Werkhofs der Gemeinde den Schmutz und die Schäden beseitigen müssen.

Menschen, die täglich dafür sorgen, dass unsere Gemeinde sauber und funktionierend bleibt, werden damit indirekt verhöhnt. Ebenso die Bevölkerung, die mit Steuern für dieses Fehlverhalten Einzelner aufkommt.

*Bea Kurz, Ebmatingen*

**Volle 30 Minuten warten**

Die folgende Aussage im oben erwähnten Artikel (MP vom 19.12.2025) hat mich hellhörig gemacht: «Besonders die ÖV-Anbindung während Randzeiten und Richtung Uster sei ein Schwachpunkt.» Dies ist leider bittere Realität – nicht nur in Randzeiten. Neu braucht man morgens mit der Linie 706 länger von Ebmatingen nach Wetzikon als vor der Fahrplanumstellung!

Endlich haben wir eine direkte Linie zum Bahnhof Schwerzenbach erhalten. Nun muss man am Morgen jedoch 17 Minuten früher auf den Bus, um pünktlich am Ziel anzukommen.

Und zwar nicht via neue Linie 706, sondern mit dem 701er oder mit der Linie 910 via Zürich oder Zollikon. Man benötigt also zusätzliche Zonen. Mit der Linie 706 schafft man nämlich den Anschlusszug in Schwerzenbach schlicht nicht (Ankunft Bus: 7:12 – Abfahrt Zug: 7:13). Zurück ist es noch unverständlicher, da die An-

kunft des Zugs aus Uster mit der Abfahrt der Linie 706 zusammenfällt. Will man auf direktem Weg nach Ebmatingen, wartet man daher volle 30 Minuten! Da kann man in der Tat nicht mehr von einem Mehrwert sprechen. Unsere Gemeinde liegt im Bezirk Uster und hat ziemlich sicher zahlreiche SchülerInnen, welche dort z.B. das Gymnasium besuchen. Umso mehr erstaunt es, dass wir nach wie vor extrem schlechte öffentliche Verbindungen nach Uster haben. Was nützt uns da eine direkte Linie, wenn deren Fahrplan leider nur sehr einseitig (in Richtung Zürich) auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt ist?

*Beatrice Vorburger, Ebmatingen*

## «Enten Ahoi!» auf dem Greifensee

*Schiffahrt Wasservögel überwintern jedes Jahr in grosser Zahl auf und rund um unsere Gewässer. Die beiden lokalen Bird-life-Vertreter aus Egg und Maur-Zumikon haben auch 2026 die «e-Heimat» für eine aufregende Stunde Wassersafari gebucht.*

Tauchenten wie die Reiherenten nutzen die invasive Wandermuschel in unserem Greifensee als eiweissreiche Nahrung. Andere wie die Löffelente filtern die seichten Gewässer nach Plankton und Insektenlarven. Und an den Ufern entlang gründeln Stock- und Schnatterenten

nach Wasserpflanzen und Kleintieren. Im Schilfgürtel suchen verschiedene Reiherarten nach ihrem Lunch.

Mit etwas Glück kann man vielleicht auch eine Rarität auf dem See erblicken: zum Beispiel einen Ohrentaucher oder einen Rothalstaucher. Vom Schiff aus werden wir zusammen versuchen, die Arten zu identifizieren. Dabei helfen uns erfahrene Ornithologen.

Und noch einen Tipp: Wer einen Feldstecher hat, soll ihn mitnehmen.

*Text und Bilder: Michael Gerber*



*Schellenten wärmen sich zwischen den Tauchgängen auf.*



*Ein Gänsesägerweibchen im Mündungsgebiet des Aabachs.*

**WICHTIGE INFOS**

**Wann:** Sonntag, 25. Januar, 13.00–14.00 Uhr

**Wo:** Schifflände Maur

**Was:** See-Safari auf dem Greifensee mit dem e-MS «Heimat»

**Leitung:** Michael Gerber, Alberto Köhl

**Kosten:** Bargeldkollekte (Richtpreis: 15 Franken), bitte Münz mitnehmen

**Anmeldung:** Nicht möglich. Bitte genug früh erscheinen. Platzangebot ist beschränkt.

**Organisation:**

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Natur- und Heimatschutzverein Egg

**Weiteres:** Sehr warm anziehen. Es zieht auf dem See!

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information

## Sperrung der Bundtstrasse infolge Grabarbeiten für die Wasserleitung



Aufgrund von Bauarbeiten muss die Bundtstrasse in Forch für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Strassensperrung betrifft den Abschnitt Bundtstrasse 8 bis Bundtstrasse 12 und dauert vom Montag, 2. Februar, bis am Freitag, 13. Februar 2026.

Während der Bauzeit wird der Durchgangsverkehr über die Wassbergstrasse umgeleitet. Die Umleitung wird signalisiert.

Für die Anwohner der betroffenen Liegenschaften ist die Zufahrt gewährleistet. Es muss jedoch mit Behinderungen und Wartezeiten gerechnet werden.

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den zuständigen Bauleiter (Herr Willi, Telefon 044 986 36 61) oder direkt an den Polier vor Ort.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

## Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2025-217 (**keine Aussteckung erforderlich**)

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: GEOTEST AG, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich

Altlastensanierung der Schiessanlage Gemeinderüti mit temporärer Rodung auf den Grundstück-Nrn. 1673, 1674, 1677, 7230, Gemeinderüti, 8124 Maur (Landwirtschaftszone, Wald)

Baugesuch-Nr.: 2025-095 (**keine Aussteckung erforderlich**)

Bauherrschaft: Andreas Leemann, Aeschstrasse 108, 8123 Ebmatingen  
Ersatz des bestehenden Balkons beim Gebäude Nr. 1053 (komm. Inventarobjekt D1) auf dem Grundstück Nr. 8317, Aeschstrasse 108, 8123 Ebmatingen (Kernzone)

Baugesuch-Nr.: 2025-074

Bauherrschaft: Brickell GmbH, Agron Gjeshi, Gubelstrasse 12, 6300 Zug

Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses Gebäude Nr. 936 und Neubau eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück Nr. 2280, Eggenbergstrasse 7, 8127 Forch (Wohnzone W1 25%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheids über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

## Öffentliche Auflage

## Rodungsgesuch

Baugesuch-Nr. 2025-217 (**Keine Aussteckung erforderlich**)

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: GEOTEST AG, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich

Beschreibung: Altlastensanierung der Schiessanlage Gemeinderüti mit temporärer Rodung auf den Grundstück-Nrn. 1674, 7230, Gemeinderüti, 8124 Maur (Landwirtschaftszone, Wald)

Die Altlastensanierung bedingt die temporäre Rodung von 1015 m<sup>2</sup> Wald. Nach der Bauausführung wird die gerodete Waldfläche an Ort wieder aufgeforstet. Die Rodungsgesuchsunterlagen liegen zusammen mit den Baugesuchsunterlagen 30 Tage vom Datum der Ausschreibung dieser Publikation bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen die Rodung sind mit Antrag und Begründung innert 30 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich an das Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald, 8090 Zürich zu richten.

Abteilung  
Hochbau und Planung

## Schule Maur

## Stellenausschreibung

Für unser Mittagstischangebot in der Schule Maur suchen wir per Anfang März 2026 eine/n

## Mitarbeiter/in Mittagstisch

Schuleinheit Aesch, Forch  
(2 Stunden über Mittag, jeweils freitags)

Unsere Schule zeichnet sich durch Vielfalt, Engagement und aufgeschlossenes Miteinander aus.

Unsere Schülerinnen und Schüler begleiten wir mit grossem Einsatz durch prägende Schuljahre. Das vernetzte Miteinander sowie ein ausgeprägtes Wir-Gefühl werden grossgeschrieben und gelten als Basis für eine gelingende Zusammenarbeit.

Sie haben Freude im Umgang mit Kindern, arbeiten gerne in einem kleinen Team. Sie sind eine engagierte und flexible Person, verfügen über Einfühlungsvermögen und den nötigen Humor.

Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhausteam, eine aufgeschlossene Schulleitung sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen. Verfügen Sie über Erfahrung im Umgang mit Kindern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rita Görbedi, Bereichsleiterin Mittagstisch, Tel. 076 491 52 32. Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur oder an schule@maur.ch  
**Schule Maur**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

*Aus der Schulpflege***Gemeinde- und Schulbibliothek Maur dauerhaft kostenlos**

**Die Schulpflege Maur beschliesst, die Nutzung der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur für die Bevölkerung von Maur künftig kostenlos anzubieten.**

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur ihr 60-Jahre-Jubiläum gefeiert. Im Rahmen dieses Jubiläumsjahrs hatte die Schulpflege die Jahresgebühr für die Benutzung der Bibliotheken erlassen. Die Rückmeldungen dazu waren durchwegs positiv. Zur Steigerung der Standortattraktivität und zur Förderung des Lesens hat die Schulpflege in ihrer Dezembersitzung entschieden, die Jahresgebühr auch künftig zu erlassen.

Bibliotheken sind weit mehr als Orte der Medienausleihe. Sie sind beliebte Treffpunkte in der Gemeinde und übernehmen eine wichtige Rolle als Integrationszentren. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur leistet dazu einen wertvollen Beitrag – nicht zuletzt durch die regelmässig organisierten Veranstaltungen und Anlässe der Bibliothekarinnen, die Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenbringen.

Mit dem Entscheid, die Bibliotheksnutzung dauerhaft kostenlos anzubieten, setzt die Schulpflege ein klares Zeichen für die Leseförderung in der Gesellschaft. Der niederschwellige Zugang zu Büchern, digitalen Medien und Bildungsangeboten soll insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien zum Lesen motivieren und die Chancengerechtigkeit weiter stärken. Die Schulpflege ist davon überzeugt, dass der jährliche Einnahmefall von rund CHF 18 000 einen nachhaltigen Mehrwert für die Gemeinde darstellt und einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität und Lebensqualität in Maur leistet.

*Schulpflege Maur*

*Aus der Schulpflege***Schulergänzende Betreuung Aesch – Zusammenarbeit mit dem Chinderhuus Muur und bewilligte Defizitgarantie für das Schuljahr 2026/27**

Im Ortsteil Aesch kann seit einiger Zeit der Bedarf nach schulergänzender Betreuung nur schwer gedeckt werden. Es zeichnet sich ab, dass sich diese Situation mit dem Schuljahr 2026/27 weiter verschärfen wird. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat sich die Schulpflege nach Prüfung verschiedener Optionen für eine Zusammenarbeit mit dem Chinderhuus Muur entschieden.

Der lokale Verein Chinderhuus Muur wird dazu auf dem Schulareal Aesch 17 neue Hortplätze schaffen. Zur Bereitstellung dieser neuen Hortplätze mietet der Verein Chinderhuus Muur von der Gemeinde Maur Räumlichkeiten auf dem Schulareal Aesch, die von der Schule ab Schuljahr 2026/27 bereitgestellt werden können. Zur finanziellen Absicherung des nicht gewinnorientierten Vereins für dieses neue Angebot bewilligt die Schulpflege für das Schuljahr 2026/27 eine Defizitgarantie für den Betrieb während den Schulwochen in der Höhe von maximal CHF 80 000.

Anmeldungen für die schulergänzende Betreuung im Chinderhuus in Aesch können direkt über [www.chinderhuusmuur.ch](http://www.chinderhuusmuur.ch) gemacht werden. Die Schule Maur freut sich auf die vertiefte Zusammenarbeit in der Betreuung mit dem Chinderhuus. Das Mittagstischangebot der Schule im Wettsteinhaus wird unverändert weitergeführt.

*Schulpflege Maur*

*Information zu Anlass***Neujahrskonzert am 11. Januar 2026 setzt Zeichen der Solidarität**

Am Sonntag, 11. Januar 2026, lud die Kulturkommission zum Neujahrskonzert mit dem Gospelchor Power Voices in die reformierte Kirche Maur ein. Rund 160 Besucherinnen und Besucher nahmen am Anlass teil.

Neben dem musikalischen Programm richtete Kurt Dressler, Physiker und religiöser Philosoph aus Binz, mit einer persönlichen Ansprache Worte zum Jahresbeginn an das Publikum. Die Kollekte war für die Intensivstation und das Zentrum für brandverletzte Kinder am Kinderspital Zürich bestimmt; insgesamt kamen CHF 2176.70 zusammen. Als Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls beschloss der Gemeinderat, den Betrag auf CHF 5000 aufzurunden. Die Differenz zur Kollekte wird dem jährlichen Spendenbudget von einem halben Steuerprozent belastet.

Der Gemeinderat und die Kulturkommission danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Grosszügigkeit und Solidarität.

*Gemeinderat und Kulturkommission*

*Bestattungen***Todesfälle Dezember 2025**

**Marguth, Arnaldo Francesco**, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 1. Dezember 2025.

**Ruoss, Erwin**, geboren 1948, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 6. Dezember 2025.

**Frioud, Sonja Berta**, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 10. Dezember 2025, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

**Murbach, Susanne**, geboren 1949, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 10. Dezember 2025.

**Gut, Anita**, geboren 1971, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 18. Dezember 2025, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

**Thalmann, Marianne**, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 19. Dezember 2025.

**Looser, Wilhelm Gottlieb**, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 20. Dezember 2025.

**Wettstein, Artur Ernst**, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 25. Dezember 2025, beigesetzt auf dem Kirchfriedhof in Maur.

**Mettier, Klaus Rudolf**, geboren 1940, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 26. Dezember 2025, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

**Boller-Kuri, Elsa**, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 27. Dezember 2025, wird beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

**Heeb, Peter Alfred**, geboren 1933, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 31. Dezember 2025.

*Bestattungsdienste*

# Der Herr der Netze



**Greifensee** Die Berufsfischerei ist zurückgekehrt: Der Stäfner Fischwirtschaftsmeister Sämi Weidmann hat die Seepacht übernommen und führt nicht nur eine lange Familientradition weiter, sondern auch den kleinen Laden von Emil Zollinger in Riedikon. Für Gourmets bedeutet das wieder regionale Fischspezialitäten direkt vom See. Mit der professionellen Bewirtschaftung sichert er aber auch den Felchenbestand.

Wenn morgens um halb vier der Wecker schrillt, versinken die meisten Menschen noch tief im Schlaf. Für Sämi Weidmann hingegen beginnt in diesem Moment ein Tag, der nach kaltem Wasser, Stille und jahrzehntelangem Wissen über das Leben unter der Seeoberfläche riecht. Seit Oktober ist der 45-jährige Fischwirtschaftsmeister der neue Berufsfischer am Greifensee. Einer, der die Fischerei als ethische Verpflichtung begreift.

## Ein Fischer in vierter Generation

Die Geschichte der Familie Weidmann liest sich wie ein Stück Zürcher Gewässerchronik. «Schon mein Urgrossvater warf seine Netze aus», erzählt der Vater von zwei Söhnen. Damals fischte die Familie noch in Au bei Wädenswil, dort, wo der Meilbach in den Zürichsee fliesst. Der Urgrossvater war ein klassischer Allrounder: Obstbau, Landwirtschaft und Fischerei gehörten gleichermaßen zu seinem Alltag.

Weidmanns Grossvater gründete später in Männedorf eine eigene Fischerei, übergab sie später Sämis Vater, der den Betrieb vor drei Jahrzehnten nach Stäfa verlegte. Heute führt der Fischer den Betrieb in vierter Generation in Stäfa weiter, unterstützt von seiner Ehefrau und seinem 77-jährigen Vater. Dass er

nun zusätzlich den Greifensee bewirtschaftet, ist kein Zufall, sondern eine Herzensangelegenheit – eng verbunden mit dem Namen Emil Zollinger. Der «alte Zollinger» fragte den damals 19-jährigen Sämi bereits, ob er den Betrieb in Riedikon übernehmen wolle. Doch der junge Mann wollte erst hinaus in die Welt und machte eine Ausbildung als technischer Modellbauer. «Ich wollte frei sein, reisen und etwas mit den Händen erschaffen», sagt er rückblickend. Heute profitiert er täglich davon: «Wenn eine Maschine kaputtgeht, repariere ich sie selbst.»

Warum übernimmt ein bereits ausgelasteter Berufsfischer aus Stäfa zusätzlich eine Halbjahrespacht am Greifensee? Für Weidmann, der den Familienbetrieb seit nunmehr 16 Jahren führt, ist die Antwort klar: moralische Verantwortung. «Es ist Ressourcenverschwendung, diesen ertragreichen See ungenutzt zu lassen», sagt er. «Es ist absurd, Fisch aus aller Welt zu importieren, während ein hochwertiges Nahrungsmittel direkt vor unserer Haustür verkommt. Lokaler Fisch hat zudem die beste Ökobilanz aller verfügbaren tierischen Proteinquellen.» Zudem ist seine Arbeit entscheidend für den Erhalt des Felchenbestands. Der Seegrund leidet noch immer unter Alt-

lasten aus den 1950er-Jahren, die zu Sauerstoffmangel führen. Der Laich würde am Boden schlicht erstickt. Deshalb fängt der Fischer im Dezember gezielt Mutterfische. Fischereiaufseher entnehmen diesen die Eier, befruchten sie und bringen sie in die Fischzuchtanlage am Pfäffikersee. Dort werden sie in geschützter Umgebung während knapp drei Monaten erbrütet. Kurz nach dem Schlüpfen werden sie als Fischlarven wieder im Greifensee ausgesetzt. «Ohne diese Bewirtschaftung wäre der Felchenbestand in wenigen Jahren kollabiert und eine jahrzehntelange Aufbauarbeit zerstört», so Weidmann.

## Rund 50 Kilo Fisch täglich

Der Berufsfischer nimmt dabei auch kein Blatt vor den Mund. «Für jedes Kilo Zuchtforelle werden drei bis acht Kilo Wildfisch zu Futter verarbeitet. Das ist ökologisch völliger Unsinn.» In seinem Betrieb gibt es deshalb keine Zukäufe aus Massenzuchten. Was in Riedikon über die Theke geht, ist im Greifensee und im Zürichsee wild gewachsen. Rund 50 Kilo fischt er im Durchschnitt täglich, darunter Egli, Felchen, Hecht, Karpfen, Brachsen. Im Winter seien es jedoch etwas weniger. Während viele Schweizer am liebsten grätenfreie Filets von

Edelfischen essen, wirbt Weidmann auch für Fische wie Karpfen und Brachsen. «Wir verwerten alles. Aus Brachsen schneiden wir grätenlose Stücke, die ideal sind für Geschnietzeltes oder Ragout. Die Qualität ist hervorragend.» Besonders beliebt seien auch sein selbst kreierter Fischschinken und die Fischmousse – Produkte, die aus dem Anspruch entstanden sind, keinerlei Abfall zu produzieren. «Eine einzige Migros-Theke produziert an einem Tag mehr Abfall als wir im ganzen Jahr», betont er. Was nicht tagesfrisch verkauft wird, wird eingefroren, geräuchert oder weiterverarbeitet.

## Ungewisse Zukunft

Ein Arbeitstag beginnt für Weidmann gegen 4 Uhr und endet oft erst um 18 Uhr – sechs Tage die Woche. Und sonntags werden die Netze gesetzt für den Fang am Montag. Die eigentliche Netzarbeit auf dem See ist dabei nur ein kleiner Teil. Der Grossteil der Zeit fliesst in die sorgfältige Verarbeitung des Fangs. Trotz des enormen Pensums liebe er seinen Beruf, so Weidmann: «In einer Werkstatt zehn Stunden stehen? Das könnte ich nicht. Aber der See gibt mir viel zurück.» Ein Wermutstropfen bleibe die Gastronomie. Viele Restaurants würden heute auf günstige, vorfrittierte Importware statt auf frangfrischen, aber nicht planbaren Fisch aus der Region setzen, bemerkt der Fischer kritisch an. Der wirtschaftliche Druck sei gross in den Restaurants. Am liebsten arbeite er mit Gastronomen zusammen, die seine Leidenschaft für das Tier und das Handwerk teilen.

Obwohl Weidmann Fischwirtschaftsmeister ist – ausgebildet am Starnberger See – bildet er selbst derzeit niemanden aus. «Die Zukunft der Berufsfischerei ist ungewiss. Ein Betrieb lässt sich heute mit Fischfang allein kaum noch finanzieren.» Er wolle keine falschen Hoffnungen wecken, solange die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so schwierig bleiben. Doch für ihn selbst gebe es keinen schöneren Ort als in seinem Boot auf dem See. Sämi Weidmann ist keiner, der nur fischt, sondern aus tiefem Respekt vor der Natur handelt.

Text: Brigitte Selden

Bild: zVg

## IM NOTFALL

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

### Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

### Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

### Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst  
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00  
info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



---

## IMPRESSUM

[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400  
Exemplare · Erscheint wöchentlich  
ausser am 26.12.2025 und 2.1.2026.

### Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

### Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

### Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch  
(stv. CR)  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

### Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur  
[redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch),  
078 352 00 46

### Leserbriefe

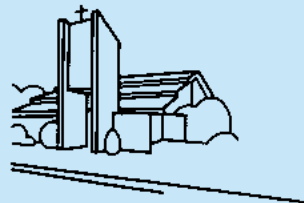
[leserbriefe@maurmerpost.ch](mailto:leserbriefe@maurmerpost.ch)

### Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)  
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

### Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG  
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post  
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ [sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch](mailto:sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch), Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,  
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

## Gottesdienste

### 3. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 24. Januar 2026**

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

### Sonntag, 25. Januar 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas Zürich

### Dienstag, 27. Januar 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

### Mittwoch, 28. Januar 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

#### Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

### AUS DER PFARREI

#### Frauenfrühstücks-Treff

Mittwoch, 28. Januar 2026, von 9 bis 11 Uhr findet im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen das nächste Frauenfrühstück statt.

Thema: «Letzte Sorge(n?)»

Referentin: Dr. theol. Christine Reibenschuh, Pfarrerin, Hittnau

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: [www.kath-egg-maur.ch](http://www.kath-egg-maur.ch)

## ANSICHTSSACHE



### Maur, ein Wintermärchen

Winterimpressionen vom 10. und 11. Januar in Maur und auf der Guldenen, aufgenommen von unserem Leser Alois Zarn.

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Menschenwort oder Gottes Wort?

An der Universität lernen angehende Pfarrpersonen, die Bibel historisch-kritisch auszulegen. Wir fragen nach Zeit und Ort der Entstehung, nach den Absichten der ursprünglichen Autoren, nach den möglichen Vorstufen der Texte und nach späteren Überarbeitungen. Dieses Unterfangen ist komplex und oft bleibt es Stückwerk. Über viele biblische Texte wissen wir wenig. Manchmal – etwa bei Paulus – kommen wir den Verfassern nahe, oft bleiben wir auf Vermutungen angewiesen. Gerade das macht die Bibelwissenschaft spannend: Sie gleicht einem Puzzle, das nie ganz fertig wird.

Diese Arbeit ist auch für den Glauben wichtig. Wer mit der Bibel verantwortungsvoll umgehen will, darf sie nicht leichtfertig lesen. Die historisch-kritische Methode hilft uns, die Bibel als Menschenwort ernst zu nehmen: nicht als ein Buch mit einer Stimme, sondern als Bibliothek vieler Bücher, Stimmen und Meinungen.

Und doch hat diese Arbeit eine Grenze: Sie versteht die Bibel als Menschenwort – im Glauben aber suchen wir in ihr auch Gottes Wort. Wenn ich für die Predigt einen Text auseinandergenommen, in seine



Bild: pixabay.com

Einzelteile zerlegt und mühsam wieder zusammengesetzt habe, dann stehe ich erst am Anfang: Nun muss ich fragen: Wo finde ich in diesem Text Gott? Wo und wie spricht Gott in diesem Text zu uns? Hier verschiebt sich der Blick. Es geht nicht mehr primär um die Absichten der damaligen Autoren, sondern um die göttlichen Spuren im Text. Ein bekannter Theologe hat Gott als «die alles bestimmende Wirklichkeit» bezeichnet. Er

meint damit: Von Gott erhält alles seine Bestimmung, unsere Bestimmung liegt in Gott. Wo finden wir also in den biblischen Texten diese «alles bestimmende Wirklichkeit»?

Diese Frage können – und sollen – wir nicht nur an die Bibel stel-

len. Wir finden solche Spuren oft an Orten, wo wir sie gar nicht erwartet hätten: in Liedern, Literatur und manchmal sogar in ausdrücklich religionskritischen Stimmen. Sogar dort, wo Gott geleugnet wird, blitzen manchmal göttliche Spuren auf. Als Geschöpfe können wir unsere Herkunft nicht völlig leugnen. Das fordert uns heraus, aufmerksam zu lesen und überall nach Spuren Gottes zu suchen.

Am Ende bleibt: Gottes Wort können wir nicht machen. Wir können es nicht aus eigener Kraft aus einem Text herauspressen. Unsere Aufgabe ist es, sorgfältig zu arbeiten. Als Theologe heisst das für mich, historisch-kritisch vorzugehen. Dann aber ist es unsere Aufgabe, offen zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass uns der Blick auf diese göttlichen Spuren geschenkt wird. Der Glaube beginnt dort, wo wir uns von Gott ansprechen lassen.

Pfarrer Samuel Danner

### Fiire mit de Chliine



Freunde. Bild: Ruth Steiner

Der alte Hase ist müde geworden und mag nicht mehr so herumhüpfen. Darum ist er froh um seine kleinen Freunde, die Vögel, die ihm helfen, die Zeit zu vertreiben.

Aber nun kommt der Winter, der Schnee. Das ist ganz schön mühsam und manchmal sogar gefährlich für die Tiere im Wald.

Wie sie damit zurechtkommen, erfahren wir am Samstag, 24. Januar, 10 Uhr, in der Kirche Maur im «Fiire mit de Chliine». Wir freuen uns auf euch.

Das «Fiire mit de Chliine»-Team  
und Kasimir

### GOTTESDIENSTE UND ANGBOTE

#### Sonntag, 25. Januar

10 Uhr Kirche Maur  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Schlupfhuus

#### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Samstag, 24. Januar

10 Uhr Kirche Maur  
**Fiire mit de Chliine**  
Leitung:  
«Fiire mit de Chliine»-Team

#### Samstag, 24. Januar

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur  
**Cevi Zündhölzli**  
www.jsmaur.ch

#### Mittwoch, 28. Januar

10–10.45 Uhr  
**KGH Kreuzbühl, Maur**  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

#### TERMINKALENDER

#### Dienstag, 27. Januar

9.45–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Kreuzbühl-Treff**  
im Glauben leben, darüber  
sprechen, miteinander beten

#### Mittwoch, 28. Januar

14–15 Uhr KGH Gerstacher,  
Ebmatingen  
**Trauercafé**  
Leitung:  
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich  
und Esther Brändli

#### AMTSWOCHE

#### 26. Januar bis 1. Februar

Pfarrer Samuel Danner  
☎ 044 244 83 15



## VERANSTALTUNGEN

## JANUAR

## FREITAG, 23.1.

## «Die Jagd nach dem Skelett»

🕒 20 Uhr



Das Laientheater Limberg spielt in der Forch. Ein Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser. Türöffnung: 18.30 Uhr. Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–. Tickets: [www.laientheater-limberg.ch](http://www.laientheater-limberg.ch) oder bei Drogerie Ritzmann, Zumikon. Veranstaltungsort: Schulhaus Limberg / Forch, Wangen 5, 8127 Forch. Laientheater Limberg.

## SAMSTAG, 24.1.

## Wahlen 2026 – Treffen Sie in Maur das Team FDP beim Restaurant Dörfli

🕒 13 bis 15 Uhr

Erfahren Sie direkt von unseren Kandidierenden, wofür sie sich in Maur einsetzen wollen. Veranstaltungsort: Beim Restaurant Dörfli, Rellikonstrasse 9, Maur. FDP Die Liberalen Maur.

## Winterkonzert Brass Band Maur «Milestones»

🕒 20 bis 22.30 Uhr

Konzert der Brass Band Maur mit unterhaltsamer Musik und Moderation. Eintritt frei, Kollekte. Türöffnung und Apéro 19 Uhr. Loorensaal, Schulanalage Looren, 8127 Forch. Brass Band Maur.

## «Die Jagd nach dem Skelett»

🕒 20 Uhr

Das Laientheater Limberg spielt in der Forch. Ein Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser. Türöffnung: 18.30 Uhr. Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–. Tickets: [www.laientheater-limberg.ch](http://www.laientheater-limberg.ch) oder bei Drogerie Ritzmann, Zumikon. Veranstaltungsort: Schulhaus Limberg / Forch, Wangen 5, 8127 Forch. Laientheater Limberg.

## SONNTAG, 25.1.

## Enten ahoi!

🕒 13 bis 14 Uhr



Wasservogel überwintern auf und um unsere Gewässer. Exkursion mit der e-MS «Heimat». Leitung Michael Gerber und Alberto Köhl. Anmeldung nicht möglich, bitte genug früh erscheinen, das Platzangebot ist beschränkt. Kosten: Bargeldkollekte (Richtpreis CHF 15.–), bitte Münz mitnehmen. Ort: Schiff-lände Maur. Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon, lokale Birdlife-Organisation.

## «Die Jagd nach dem Skelett»

🕒 13 Uhr

Das Laientheater Limberg spielt in der Forch. Ein Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser. Mit musikalischer Unterhaltung vom Männerchor Zumikon. Türöffnung: 11.30 Uhr. Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–. Tickets: [www.laientheater-limberg.ch](http://www.laientheater-limberg.ch) oder bei Drogerie Ritzmann, Zumikon. Veranstaltungsort: Schulhaus Limberg / Forch, Wangen 5, 8127 Forch. Laientheater Limberg.

## Winterkonzert Brass Band Maur «Milestones»

🕒 14 bis 16 Uhr

Konzert der Brass Band Maur mit unterhaltsamer Musik und Moderation. Speziell für Familien und Kinder geeignet. Eintritt frei, Kollekte. Loorensaal, Schulanalage Looren, 8127 Forch. Brass Band Maur.

## DIENSTAG, 27.1.

## Grüngut/Christbaum

🕒 6.45 Uhr

Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr

Senioren1/Senioren2: Winterwanderung, Ort gemäss Ausschreibung. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Hanspeter Suter, ☎044 980 25 01,

☎078 770 79 76.

✉wandervogel1@wandergruppemaur.ch.  
Wandergruppe Maur.

## Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr



Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

## MITTWOCH, 28.1.

## Frauenfrühstücks-Treff

🕒 9 bis 11 Uhr

Thema «Letzte Sorge(n?)» mit Referentin Dr. theol. Christine Reibenschuh, Pfarrerin aus Hittnau. Kostenbeitrag Frühstücks und Referat CHF 15.– (Barzahlung). Anmeldung bei Ruth Schlosser ☎079 889 75 77 oder ✉ruth.schlosser@ggaweb.ch (bis Mo 26.1. um 12 Uhr). Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Team Frauenfrühstücks-Treff.

## Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

## Trauercafé

🕒 14 bis 15 Uhr

Das Trauercafé lädt Trauernde ein zur Begegnung. Das Trauercafé ist kostenlos und steht allen Menschen egal welcher Konfession oder Religion offen. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, ☎044 244 83 14. Ort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

## FREITAG, 30.1.

## Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 Uhr

Deutscheschweizer Jasskarten, Schieber

(Partner/in zugelost).  
Restaurant Dörfli Maur.

## «Die Jagd nach dem Skelett»

🕒 20 Uhr

Das Laientheater Limberg spielt in der Forch. Ein Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser. Türöffnung: 18.30 Uhr. Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–. Tickets: [www.laientheater-limberg.ch](http://www.laientheater-limberg.ch) oder bei Drogerie Ritzmann, Zumikon. Veranstaltungsort: Schulhaus Limberg / Forch, Wangen 5, 8127 Forch. Laientheater Limberg.

## SAMSTAG, 31.1.

## Wahlen 2026 – Treffen Sie in Binz das Team FDP

🕒 10 bis 12 Uhr

Erfahren Sie direkt von unseren Kandidierenden, wofür sie sich in Maur einsetzen wollen. Veranstaltungsort: Weber Comestibles «Milchlädli», Zollikonstrasse 2, Binz. FDP Die Liberalen Maur.

## Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr



Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## «Die Jagd nach dem Skelett»

🕒 20 Uhr

Das Laientheater Limberg spielt in der Forch. Ein Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser. Türöffnung: 18.30 Uhr. Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–. Tickets: [www.laientheater-limberg.ch](http://www.laientheater-limberg.ch) oder bei Drogerie Ritzmann, Zumikon. Veranstaltungsort: Schulhaus Limberg / Forch, Wangen 5, 8127 Forch. Laientheater Limberg.

## FEBRUAR

## SONNTAG, 1.2.

## Action Turnhalle

🕒 9.30 bis 12.30 Uhr

Die Turnhalle Looren ist offen für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren zum Spielen und Spasshaben. Kinder in Begleitung Erwachsener. Kosten pro Familie CHF 5.–. Dreifachturnhalle Looren, Forch. Turnverein Maur, Kindersport.

## MONTAG, 2.2.

## Lesung von und mit Peter Jakobubek

🕒 19.30 bis 21 Uhr

Ronny Hirt, Geschichten von Peter Jakobubek – gelesen von Peter Goetsch mit Klavierbegleitung von David Fehr. Eintritt frei, Apéro. Türöffnung: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr. Infos unter: ✉m.voegeli@ggaweb.ch. Veranstaltungsort: Kirchengemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Marianne Vögeli.

## DIENSTAG, 3.2.

## Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Verantwortlich:  
Stephanie Kamm

## Tipp der Redaktion



## SAMSTAG, 24.1. UND SONNTAG 25.1.

Besuchen Sie eines der beiden Konzerte der Brass Band Maur unter dem Motto «Milestones». Begeben Sie sich auf eine musikalische Reise durch Vergangenheit und Gegenwart und geniessen Sie das Winterkonzert der Brass Band Maur. Winterkonzert Brass Band Maur «Milestones»  
🕒 Sa 20 Uhr / So 14 Uhr